



Renate Apitz-Busch, Sylvia Müller, Klaus Handstein, Bettina Wege-Lemp und Walter Busch (v. l.) bei der Spendenübergabe.
Bild: Hogen-Ostlender

„Das ist ein wunderbares Geschenk“

750-Euro-Spende für Grünberger Tafel – 362 Menschen werden in der Gallusstadt betreut

GRÜNBERG (kr). Einen Scheck über 750 Euro überreichte Bonnfinanz-Direktionsleiter Klaus Handstein gestern als Spende an die Grünberger Tafel.

Das Geld stammt von dem Verein „Bonnfinanz für Menschen“ des Finanzdienstleisters, der sich seit acht Jahren für karitative Einrichtungen engagiert. Entgegengenommen wurde die Spende von Bettina Wege-Lemp vom Diakonischen Werk sowie Walter Busch, Renate Apitz-Busch und Sylvia Müller stellvertretend für die mehr als 80 Ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafel.

„Das ist ein wunderbares Geschenk. Das ist kein Pappenstiel“, lobte Bettina Wege-Lemp. Die 750 Euro würden das Transportfahrzeug mit Kühleinrichtung, einen großen Kostenfaktor im Betrieb der Tafel, eine Weile am Laufen halten.

Die vor fünf Jahren in Grünberg gegründete Einrichtung, die Menschen mit geringem Einkommen mit Lebensmitteln

versorgt, die im Handel nicht verkauft wurden, hat 145 Haushalte mit 362 Menschen unter ihren Kunden.

Bettina Wege-Lemp berichtete, dass sich erst gestern morgen wieder drei Familien auf die Warteliste setzen ließen. Ein Vierteljahr kann es dauern, bis ein Platz frei wird und die Betroffenen Lebensmittel, die sie sich zu normalen Preisen nicht leisten können, im Tafelladen in der Neustadt 65 abholen können.

80 Menschen im Einsatz

Ein Drittel der Grünberger Tafel-Kunden sind Alleinerziehende, die Hälfte Kinder oder Jugendliche bis zu 18 Jahren. Wie Bettina Wege-Lemp „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ erläuterte, müssen die ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafel weiterfahren, als vor fünf Jahren, um genügend

Lebensmittel einsammeln zu können. Im Lebensmittel-Einzelhandel würden Bestellungen immer genauer geplant und tagtäglich ausgeführt, so dass weniger Waren sich dem Verfallsdatum nähern und an die Tafel abgegeben werden.

An fünf Tagen in der Woche werden Lebensmittel eingesammelt, an vier Tagen an die Kunden ausgegeben. Bettina Wege-Lemp wies darauf hin, dass Familien mit Kindern die Dienstleistung des Tafel-Ladens oft besonders nötig haben.

Ohne den selbstlosen Einsatz von über 80 Menschen, von denen jeder durchschnittlich zwei- oder dreimal im Monat eine Schicht für die Grünberger Tafel leistet, könnte die Hilfseinrichtung nicht existieren, sagte die Leiterin Bettina Wege-Lemp. In Grünberg habe die mit der „Grünberger Klamotte“ für gebrauchte Kleidungsstücke unter einem Dach angesiedelte Tafel ideale Bedingungen, um zu helfen.